



© TERRE DES FEMMES/Ulla Sachs

So genannte Ehren-Morde und Zwangsverheiratungen Eine Expertin vor Ort

Die Stuttgarter Rechtsanwältin Marina Walz-Hildenbrand beschäftigt sich seit vielen Jahren mit "Gewalt im Namen der Ehre" und mit "Zwangsverheiratungen" in Deutschland. Sie vertritt betroffene Mädchen und Frauen in familiärer Not. Sie unterstützt und berät soziale Einrichtungen, hält Vorträge, macht Fortbildungen und arbeitet aktiv in Organisationen und Netzwerken wie TERRE DES FEMMES, einer gemeinnützigen Menschenrechtsorganisation für Frauen, mit. Jedes Jahr suchen in Deutschland über 3400 Mädchen und Frauen Beratung und Hilfe, weil sie von einer Zwangsverheiratung betroffen oder bedroht sind. Jedes Jahr gibt es etwa zwölf, von der Justiz erfasste, so genannte Ehrenmorde in Deutschland.

Marina Walz-Hildenbrand wird einen Einblick in die dramatische Sachlage geben, wird über die engagierte Arbeit von TERRE DES FEMMES berichten und Einzelschicksale zu Unrecht und Unfreiheit von Menschen vorstellen, die bei uns leben. Seit vielen Jahren ist ein Schwerpunktthema von TERRE DES FEMMES "Gewalt im Namen der Ehre" und "Zwangsverheiratung". Auch in Deutschland sind viele Mädchen und Frauen davon betroffen.

Marina Walz-Hildenbrand, Rechtsanwältin

Montag, 28. April 2014, 20.00 - 21.30

Korb, Kirchstr. 1, Alte Kelter (Gebührenfrei)

Mit einem Grußwort von Sozialministerin Katrin Altpeter

Eine Gemeinschaftsveranstaltung von



TERRE DES FEMMES
Menschenrechte für die Frau e.V.
Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei

